

Arbeitsgruppe:

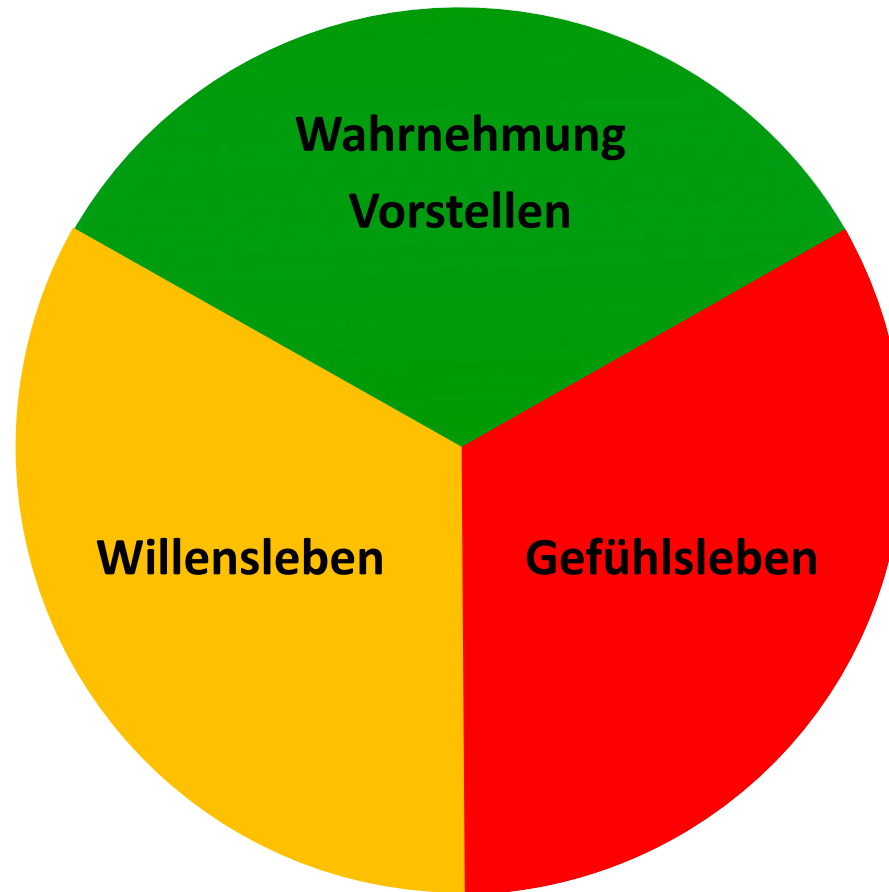
Verhaltensauffälligkeiten = Inszenierungen auf der Hauptbühne.

Pädagogische Entwicklungen und Lösungen liegen auf der Hinterbühne.

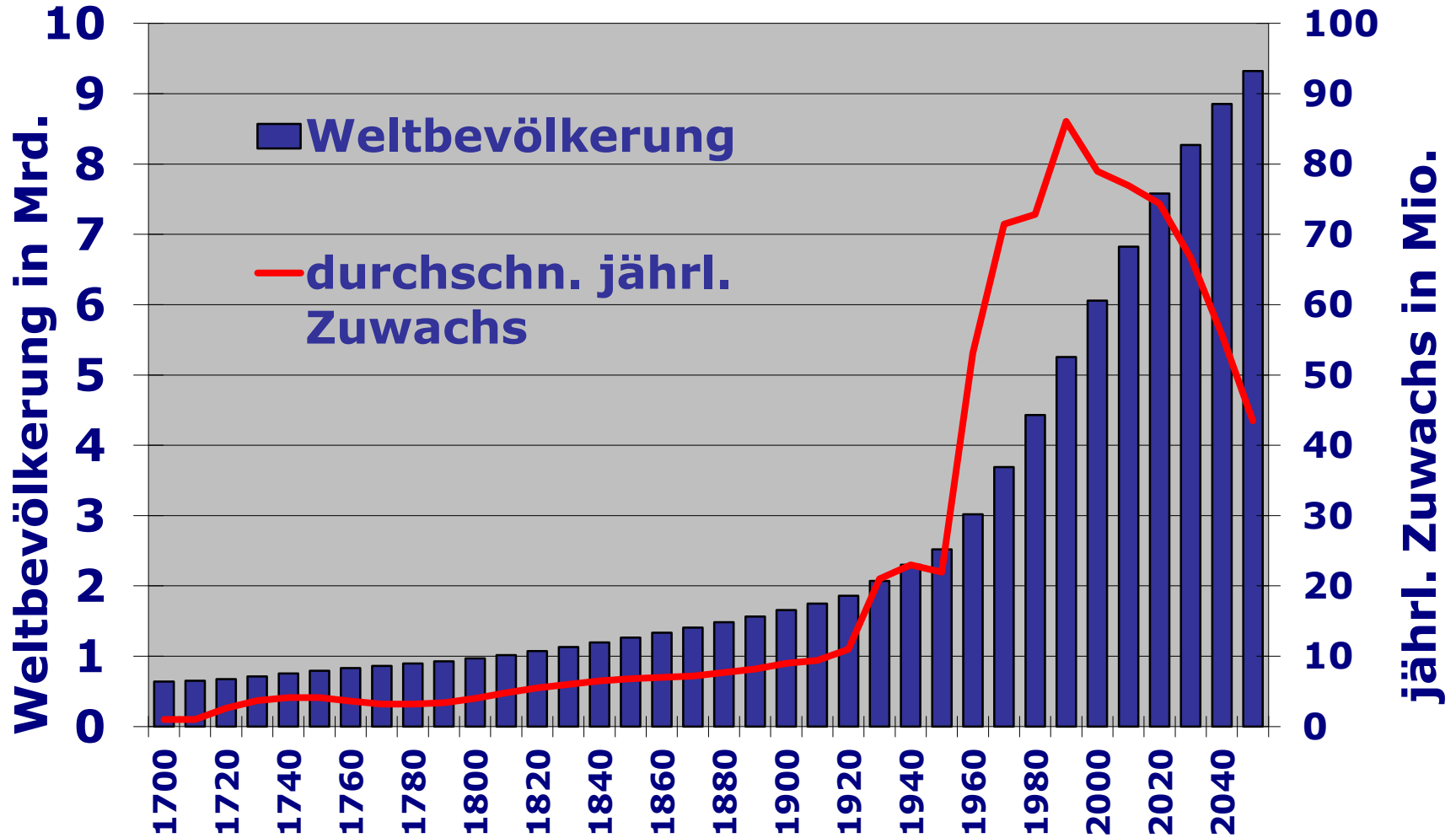
**Bruno Weber. Lehrer, Psychologe FH/SBAP,
Supervisor und Organisationsberater BSO; Leiter Fattoria Gerbione, Tenero**

www.fattoriagerbione.ch

Wahrnehmen - Fühlen - Denken

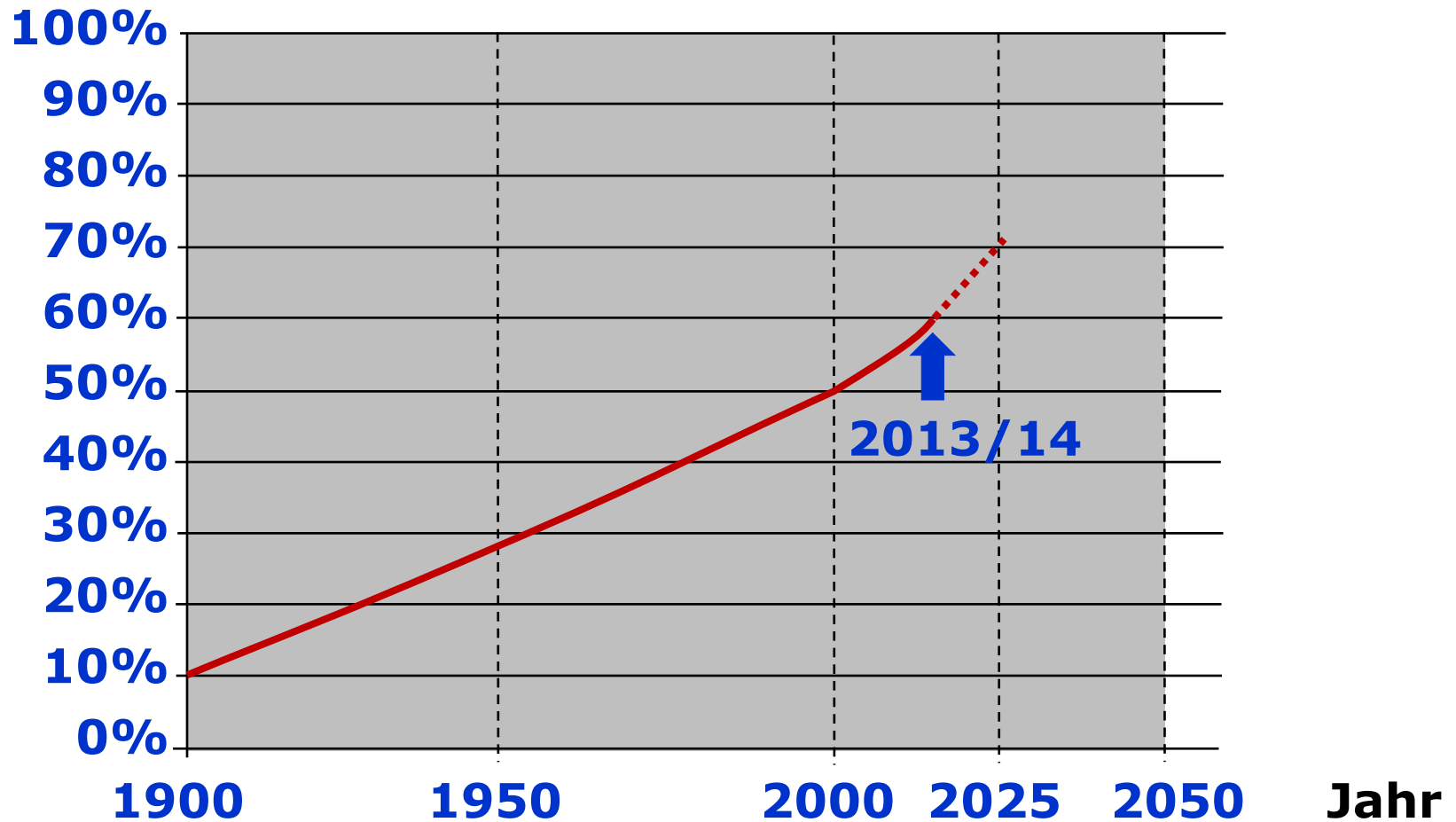


Wachstum der Weltbevölkerung

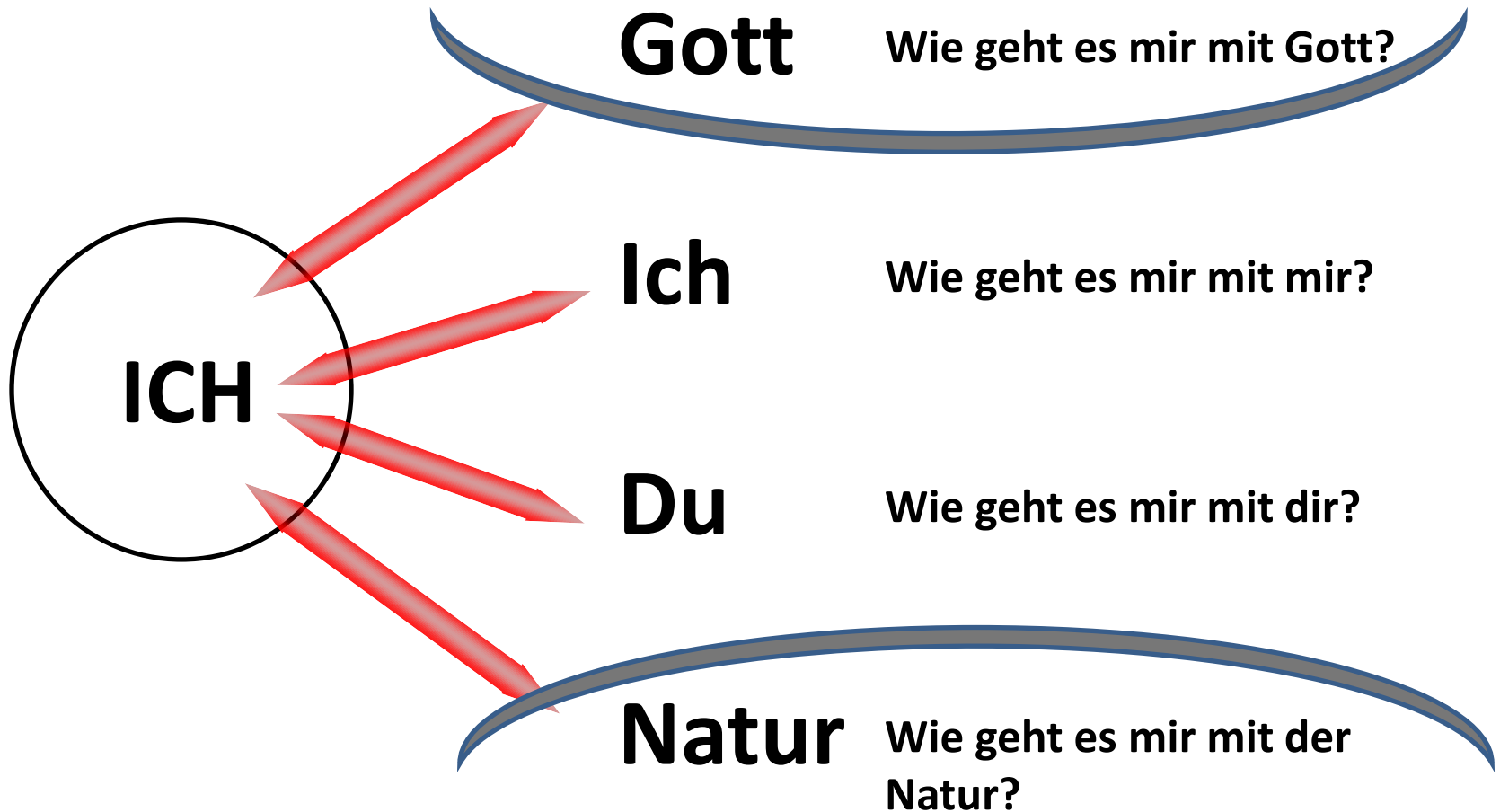


Quelle: UN World Population Prospects: The 2000 Revision

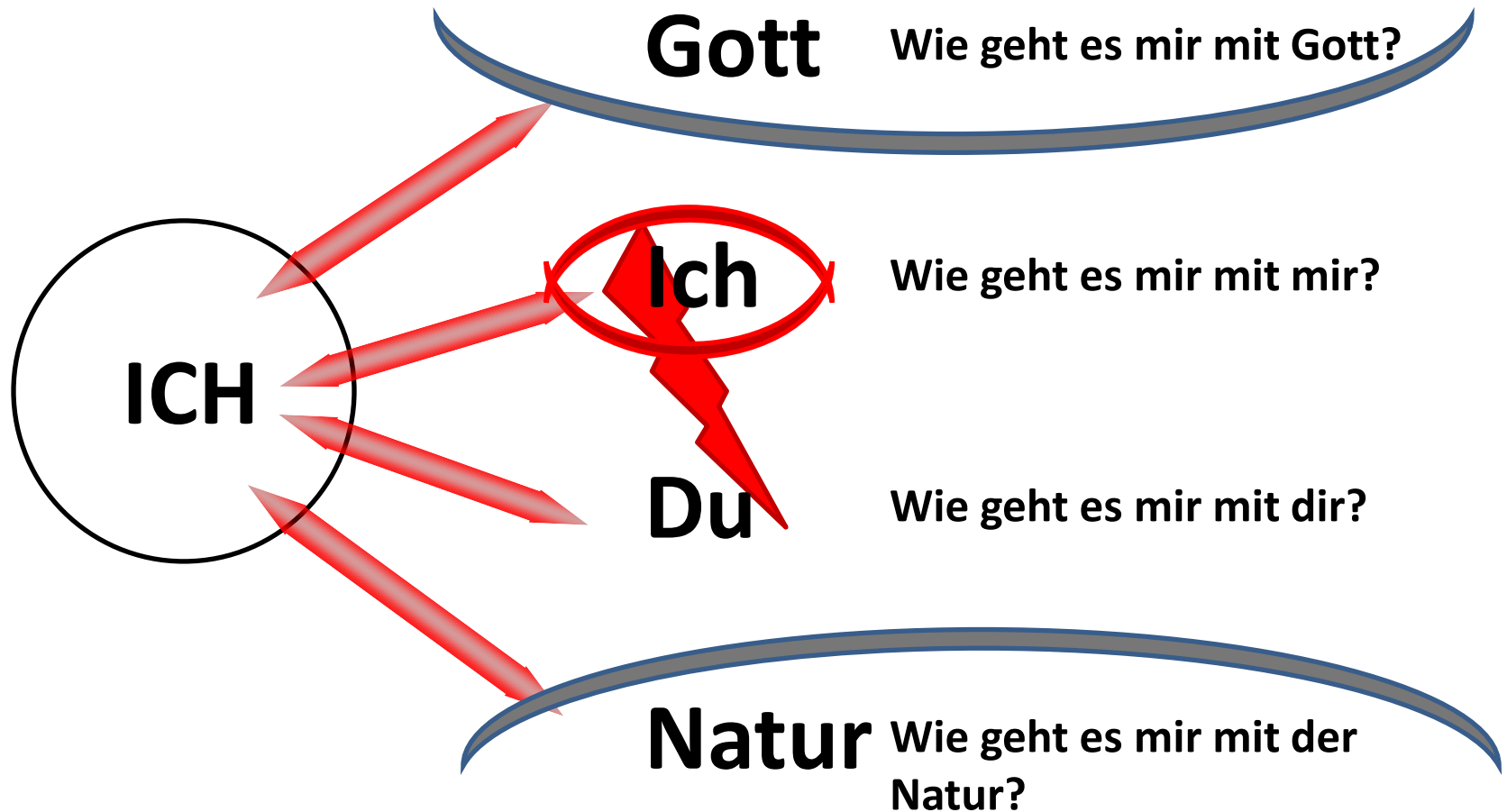
Entwicklung Stadtbevölkerung



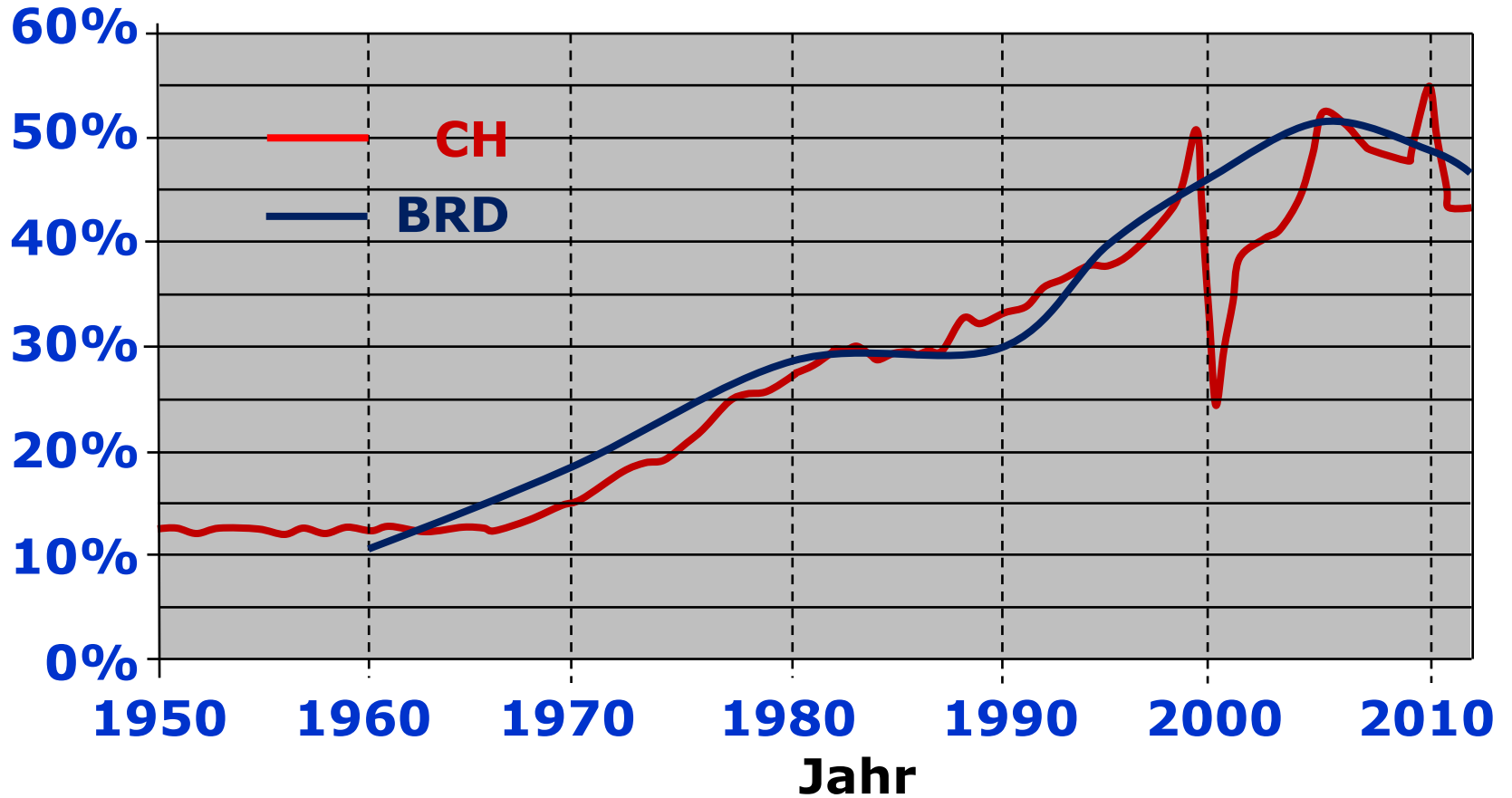
Das Ich und das Du zwischen Gott und Natur



Das Ich und das Du bei dissozialisierten Jugendlichen



Zusammengefasste Scheidungsziffern Schweiz und BRD bis 2012



Forschungsergebnisse: 2 Studien

«Klientel und Praxis der Jugendstafrechtspflege» (Nett, Urwyler 2010).
N = 378 Jugendliche, ≥ 15 Jahre

Weibliche straffällige Jugendliche CH

- stammen zu 67.5% aus unvollständigen Familien (‹broken home›)
- haben mehr soziale Konflikte
- haben ein ungünstiges Selbstbild

Männliche straffällige Jugendliche CH

- stammen zu 65% aus ‹broken home›
Mit MH: 17% aus ‹broken home›

Jugendliche Gewaltdelinquenten

- stammen zu 93.3% CH aus ‹broken homes›

«MAZ: Modellversuch Abklärung und Zielerreichung» (Schmid et al. 2013).
N = 592 Ki/Ju in 54 stationären Instit.

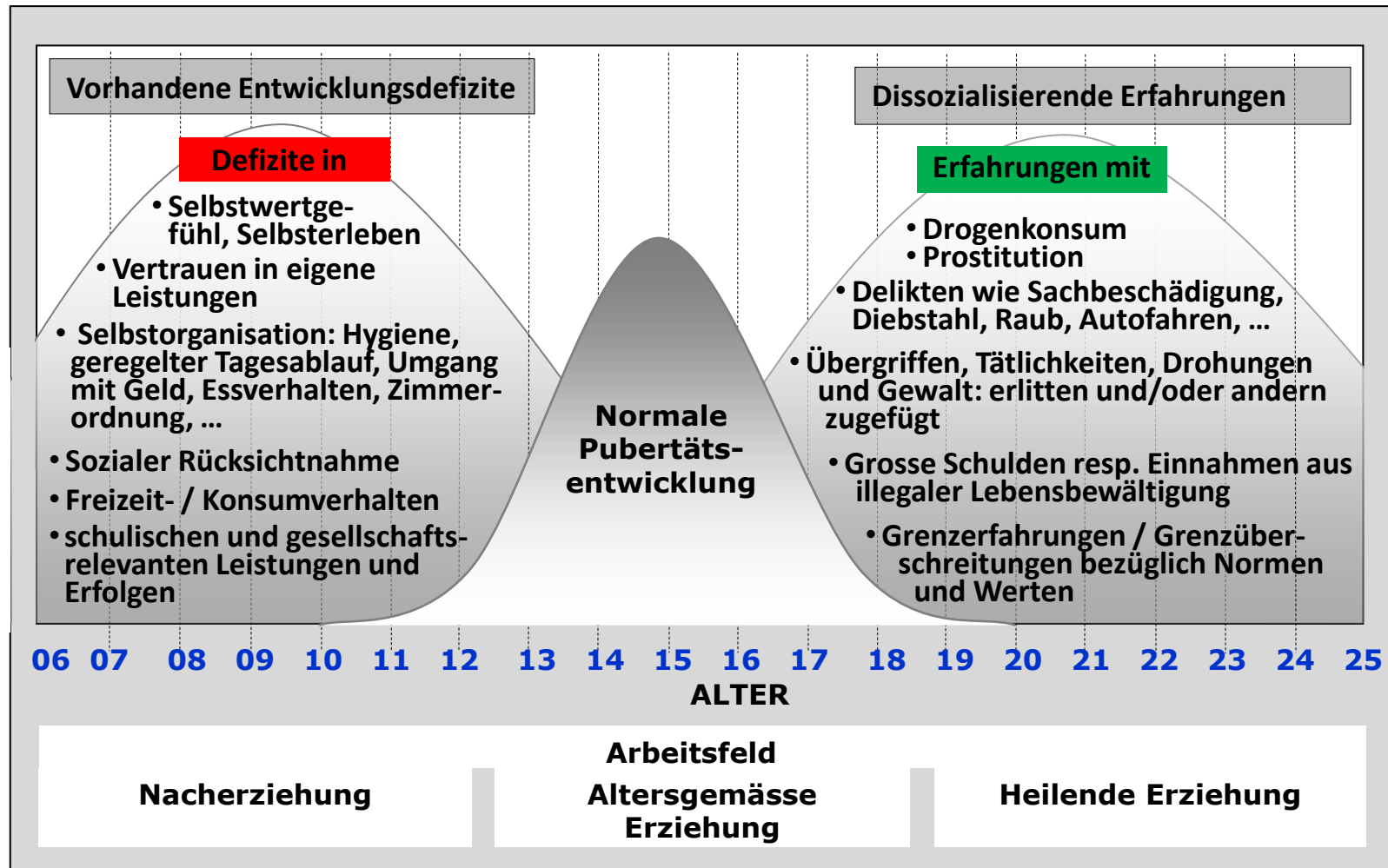
Psychosoziale Risikofaktoren der Familie:

- 60% Eltern getrennt oder geschieden
- 28% Sucht der Eltern
- 30% KM hat psychiatrische Auffälligkeit
- 14% KV ist delinquent
- 11% KV im Gefängnis
- 51% der Jugendlichen verfügen über zwei und mehr Risikofaktoren

Psychische Belastung:

76% der Ki/Ju haben Ergebnisse im klinisch auffälligen Bereich. Davon 32% im klinisch hoch auffälligen Bereich

Nacherziehung = Erziehung auf drei Baustellen



Modell nacherziehender Pädagogik 1

Leib – Seele - Geist

